

**Heute hat das Bundeswirtschaftsministerium das Weißbuch „Ein Strommarkt für die Energiewende“ veröffentlicht. Dazu erklärt Hildegard Müller, Vorsitzende der Hauptgeschäftsführung des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW), in einer ersten Stellungnahme:**

**BDEW Bundesverband  
der Energie- und  
Wasserwirtschaft e. V.**  
Reinhardtstraße 32  
10117 Berlin

**Bereich Kommunikation**  
Frank Brachvogel  
Pressesprecher  
Telefon  
+49 30 300199-1160  
Telefax  
+49 30 300199-4190  
presse@bdew.de  
www.bdew.de

Berlin, 3. Juli 2015 – „Endlich liegt das Weißbuch als vertiefte Diskussionsgrundlage vor. Die damit getroffene politische Grundsatzentscheidung zur Weiterentwicklung eines Energy-Only-Marktes 2.0 löst aus unserer Sicht die wesentlichen Probleme der Energiewirtschaft nicht. Unsere Unternehmen brauchen dringend eine wirtschaftliche Perspektive zum Beispiel für moderne, effiziente Gaskraftwerke. Wir sehen weiterhin die alleinige Weiterentwicklung des Strommarktes 2.0 als nicht ausreichend an, um mittelfristig eine jederzeit sichere Energieversorgung zu gewährleisten.“

Trotz unserer geäußerten Bedenken richten wir den Blick nach vorn, da es jetzt auf eine für alle Beteiligten tragfähige Umsetzung dieser politischen Grundsatzentscheidung ankommt. Wir werden unsere Branchenvorschläge weiter konstruktiv einbringen, so zum Beispiel zur Ertüchtigung des Energy-Only-Marktes. Darüber hinaus müssen wir so schnell wie möglich über die Zeit nach 2020 reden. Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel hat unseren Aufruf zu einem Dialog auf dem BDEW-Kongress aufgegriffen. Unser Angebot, konstruktiv und strukturiert über den Beitrag des Kraftwerkssektors zu den Klimazielen zu reden, steht. Dieser Dialog sollte so schnell wie möglich starten.“